

## 1. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik

**Fax-Antwort an Nr. 040-4807387**

Verbindliche Anmeldung erbeten bis zum **15. Juni 2006**.

Am 1. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik  
nehme ich mit ..... weiteren Personen teil.

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefonnr.: \_\_\_\_\_

Bitte deutlich schreiben.  
Einlass nur nach Anmeldung.

Veranstaltungsort:  
Universitätsklinikum HH-Eppendorf  
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)  
Martinistraße 52  
20246 Hamburg

Parkplätze stehen in der Tiefgarage  
zur Verfügung.

Für Rückfragen:  
Adriane Beck & Partner GmbH  
Tel. 040 - 480 73 81

Mit dem 1. Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik möchten wir eine Veranstaltungsreihe starten, welche die Diskussionen und die Entscheidungen in der Gesundheitspolitik kritisch begleitet.

In regelmäßigen Abständen laden wir prominente Vertreter aus Gesundheitspolitik, Gesundheitswissenschaften, Verbänden und Krankenkassen zu einer offenen Debatte unter verschiedenen Fragestellungen in das UKE ein.

Es erscheint uns wichtig, insbesondere unterschiedliche Ansätze der zukünftigen Entwicklung im Gesundheitswesen interdisziplinär zu beleuchten und das Bewusstsein für eine breite öffentliche Diskussion zu schärfen.

Wir freuen uns, anlässlich unseres ersten Dialogs namhafte Experten begrüßen zu dürfen.

Zur Teilnahme an dieser ersten Veranstaltung und zur anschließenden Diskussion lade ich Sie ganz herzlich ein.



**Prof. Dr. med. Matthias Augustin**  
Klinik und Poliklinik für Dermatologie und  
Venerologie Leiter der Hochschulambulanz

## Einladung

Prof. Dr. med. Matthias Augustin

Stiftungsprofessur für  
Gesundheitsökonomie und  
Lebensqualitätsforschung

### Experten-Debatte:

Was können Patienten von  
unserem Gesundheitswesen  
noch erwarten?

5. Juli 2006  
15.00 Uhr st – 17.00 Uhr  
Hörsaal der Frauenklinik (W 30)  
UKE

Das Gesundheitswesen ist einem tiefgreifenden Strukturwandel unterworfen. Es geht dabei nicht nur um die Finanzierung, sondern vor allem auch um die Neugestaltung der Angebotsweise. Mit der Einführung der DRGs im stationären Bereich sind bereits erste Weichen in Richtung „Wettbewerb“ gestellt worden. Um den Herausforderungen dieses Umorientierungsprozesses gerecht zu werden, sind Fachkompetenz und Engagement erforderlich.

Herr Prof Matthias Augustin ist ein ausgewiesener Experte der gesundheitsökonomischen Forschung. Zu seinen Verdiensten zählt die Einrichtung eines bundesweiten Zentrums für Versorgungsforschung im Bereich der Haut- und Allergierkrankheiten. Wir freuen uns, mit ihm die Stiftungsprofessur für Gesundheitsökonomie und Lebensqualitätsforschung am UKE besetzt zu haben. Es ist der Initiative von Prof. Augustin zu verdanken, dass nun der „Eppendorfer Dialog zur Gesundheitspolitik“ als innovatives Forum aufgelegt wird. Ich wünsche der Veranstaltungsreihe gutes Gelingen.

**Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin**

Ärztlicher Direktor, Vorsitzender des Vorstandes, UKE



## Was können Patienten von unserem Gesundheitswesen noch erwarten?



Foto: photocase

### Begrüßung

**Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin**

Ärztlicher Direktor,  
Vorsitzender des Vorstandes, UKE

### Die Sicht eines Finanzexperten

**Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen**

Institut für Finanzwissenschaft I,  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

### Die Sicht eines Klinik-Arzt

**Prof. Dr. med. Matthias Augustin**

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und  
Venerologie, Leiter der Hochschulambulanz, UKE

### Die Sicht eines niedergelassenen Arztes

**Dr. med. Michael Reusch**

Präsident der Ärztekammer Hamburg

### Die Sicht einer Patienten-Organisation

**Dr. Stefan Etgeton**

Referent für Gesundheitspolitik,  
Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

### Die Sicht einer gesetzlichen Krankenkasse

**Prof. Dr. h.c. Herbert Rebscher**

Vorstandsvorsitzender der DAK